

# **Konzern-Zwischenabschluss**

**zum 30. Juni 2012**

Konzernbilanz zum 30. Juni 2012						
Aktiva				Passiva		
	30.06.2012	30.06.2011		30.06.2012	30.06.2011	
	€	€		€	€	
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	836.348,57	1.071.478,00	I. Gezeichnetes Kapital	5.855.000,00	5.855.000,00	
II. Sachanlagen	78.005.056,74	81.023.271,29	II. Kapitalrücklage	97.241,07	97.241,07	
III. Finanzanlagen	8.512.460,87	3.599.097,10	III. Gewinnrücklagen	23.538.551,76	26.181.705,98	
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>87.353.866,18</b>	<b>85.693.846,39</b>	IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	23.444,08	23.444,08	
<b>B. Umlaufvermögen</b>			V. Verlustvortrag	0,00	-6.047.611,61	
I. Vorräte	22.990.602,57	17.061.795,91	VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	2.854.288,04	2.774.401,90	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.580.723,67	12.285.257,51	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>32.368.524,95</b>	<b>28.884.181,42</b>	
III. Wertpapiere	13.458,43	13.458,43	<b>B. Rückstellungen</b>	4.428.199,03	4.064.742,01	
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	22.955.045,78	4.782.509,75	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	109.362.318,74	87.304.009,20	
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>57.539.830,45</b>	<b>34.143.021,60</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9.851,63	9.852,63	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.578.717,72	697.017,27	<b>E. Passive latente Steuern</b>	303.520,00	271.100,00	
	<b>146.472.414,35</b>	<b>120.533.885,26</b>		<b>146.472.414,35</b>	<b>120.533.885,26</b>	

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
<b>zum 30.Juni 2012 und 30.Juni 2011</b>			
		<b>01.01. bis 30.06.2012</b>	<b>01.01. bis 30.06.2011</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>
1.	Umsatzerlöse	70.042.716,23	74.419.001,72
2.	Veränderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	2.150.660,98	-395.605,66
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	168.217,14	27.520,29
4.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	361.806,32
	<b>Gesamtleistung</b>	<b>72.361.594,35</b>	<b>74.412.722,67</b>
5.	Materialaufwand	-37.807.385,38	-37.354.906,83
6.	Personalaufwand	-14.313.363,67	-14.181.717,22
7.	Abschreibungen	-5.875.258,37	-5.809.421,12
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.756.104,05	-11.444.968,20
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.020.297,45	10.013,71
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.830.943,27	-2.223.787,60
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>798.837,06</b>	<b>3.407.935,41</b>
11.	Außerordentliche Aufwendungen	-1.935.767,91	-186.989,98
	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.935.767,91</b>	<b>-186.989,98</b>
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42.066,15	-216.869,53
13.	Sonstige Steuern	-19.076,00	-17.974,00
14.	Teilgewinnabführung	0,00	-211.700,00
15.	<b>Konzern-Halbjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.198.073,00</b>	<b>2.774.401,90</b>

## Kapitalflussrechnung Konzern zum 30. Juni 2012

	01.01. - 30.06.2012
<b>1. Jahresfehlbetrag nach Abzug Ausgleichsposten Kapitalkonsolidierung</b>	<b>-1.198</b>
2. zahlungsunwirksame Aufwendungen - Abschreibungen	5.875
3. zahlungswirksame Veränderungen beim Working Capital	
- Rückstellungen	581
- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0
- Gewinn/Verlust aus Abgang von Gegenst. des AV	26
- Vorräte; Forderungen aus L+L; andere Aktiva, die nicht der Invest.- oder Fin.-tätigkeit zuzuordnen sind	-5.844
- Verbindlichkeiten aus L+L; andere Passiva, die nicht der Invest.- oder Fin.-tätigkeit zuzuordnen sind	1.802
<b>A. Cash Flow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.242</b>
4. zahlungswirksame Veränderungen beim Anlagevermögen	
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenst. des AV	0
- Auszahlungen für Invest. in das AV	-3.493
- Auszahlungen für Invest. in Finanzanlagen	0
<b>B. Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.493</b>
5. Einzahlungen aus dem Erhalt von Fördermitteln	0
6. Einzahlung aus Aufnahme von Anleihen	24.165
7. Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	4.066
8. Auszahlungen für Tilgung von Krediten	-3.183
9. Einzahlungen aus Aufnahme von Mk-Verträgen (incl. USt)	583
10. Auszahlungen für Tilgung von Mk-Verträgen (incl. USt)	-1.419
11. Gewinnrücklage BilMoG Übergangsvorschriften	-11
<b>C. Cash Flow aus Finanztätigkeit</b>	<b>24.201</b>
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	21.951
12. Zahlungsmittel zum Jahresanfang	1.004
13. Veränderung der Zahlungsmittel wegen erstmaliger Einbeziehung von Gesellschaften	
14. Flüssige Mittel lt. Bilanz	22.955

Eigenkapitalspiegel für den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012													
TEUR	Mutterunternehmen									Minderheitsgesellschafter			
	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kapitalrücklage	erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>5.855</b>	<b>0</b>	<b>97</b>	<b>23.506</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29.458</b>	<b>0</b>	<b>29.458</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>29.484</b>
Ausgabe von Anteilen							0		0			0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile							0		0			0	0
Gezahlte Dividenden							0		0			0	0
At Equity Konsolidierung Vorjahre				3.961			3.961		3.961			0	3.961
Übrige Veränderungen				124			124		124	-2		-2	122
Konzernjahresüberschuss (+)/ Konzernjahresfehlbetrag (-)				-1.198			-1.198		-1.198			0	-1.198
Übriges Konzernergebnis							0		0			0	0
Konzerngesamtergebnis				-1.198			-1.198		-1.198	0		0	-1.198
<b>Stand am 30.06.2012</b>	<b>5.855</b>	<b>0</b>	<b>97</b>	<b>26.393</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32.345</b>	<b>0</b>	<b>32.345</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>32.369</b>
Eigenkapitalspiegel für den Konzernabschluss zum 31.12.2011													
TEUR	Mutterunternehmen									Minderheitsgesellschafter			
	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kapitalrücklage	erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>5.855</b>	<b>0</b>	<b>97</b>	<b>20.147</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.099</b>	<b>0</b>	<b>26.099</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>26.123</b>
Ausgabe von Anteilen							0		0			0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile							0		0			0	0
Gezahlte Dividenden							0		0			0	0
Anderung des Konsolidierungskreises				355			355		355			0	355
Übrige Veränderungen							0		0	2		2	2
Konzernjahresüberschuss (+)/ Konzernjahresfehlbetrag (-)				3.004			3.004		3.004			0	3.004
Übriges Konzernergebnis							0		0			0	0
Konzerngesamtergebnis				3.004			3.004		3.004	0		0	3.004
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>5.855</b>	<b>0</b>	<b>97</b>	<b>23.506</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29.458</b>	<b>0</b>	<b>29.458</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>29.484</b>

## **Konzernanhang zum Halbjahresabschluss 30. Juni 2012**

### Allgemeine Angaben

Der ungeprüfte Halbjahreskonzernabschluss der MITEC Automotive AG zum 30. Juni 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Form der Darstellung des Konzernabschlusses entspricht dem Konzernjahresabschluss der MITEC Automotive AG zum 31.12.2011.

Dieser Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß HGB und AktG für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der MITEC Automotive AG für das Geschäftsjahr 2011 erstellten Konzernabschluss zu lesen.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

### Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses haben grundsätzlich die gleichen Konsolidierungsgrundsätze Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 30.06.2012 die MITEC Automotive AG, Eisenach als Mutterunternehmen, und als Tochterunternehmen die MITEC engine.tec gmbh, Krauthausen (Beteiligungsanteil 100 %), die PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen (Beteiligungsanteil 100%), die MITEC automotive Systems GmbH, Krauthausen (Beteiligungsanteil 100%), die MITEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG, Eisenach (Beteiligungsanteil 99 %), MITEC Powertrain, Inc., Auburn Hills, USA (Beteiligungsanteil 100%) und MITEC-Jebesen Industrial Holdings Ltd, Hongkong (Beteiligungsanteil 50%, Equitymethode).

## Vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft/Sitz	Anteil am gezeichneten Kapital %	Gezeichnetes Kapital EUR	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag 30.06.2012 EUR
<u>Muttergesellschaft</u>			
MITEC Automotive AG, Eisenach	100,00	5.855.000,00	-709.786,35
<u>Tochtergesellschaften</u>			
MITEC engine.tec gmbh, Krauthausen	100,00	1.000.000,00	-798.153,47
MITEC automotive Systems GmbH, Krauthausen	100,00	25.000,00	102,05
PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen	100,00	25.000,00	-881.533,07
MITEC engine. tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG, Eisenach	99,00	10.000,00	75.263,61
MITEC Powertrain Inc., Auburn Hills, USA	100,00	1.383,80	74.658,37

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich nach den deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Wertansätze der Halbjahreseinzelabschlüsse wurden unverändert in den konsolidierten Abschluss übernommen.

Bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses haben grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Aktiva

Zur Entwicklung des Anlagevermögens vergleiche die Darstellung auf der folgenden Seite.

Um sowohl die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen als auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu zeigen, werden in Form eines Abschreibungsspiegels die Veränderungen der gesamten Abschreibungen dargestellt. Der Abschreibungsspiegel ist zur besseren Darstellung in den Anlagenspiegel integriert worden.



Anlagenspiegel Konzern zum 30.06.2012															
	Anschaffungs- und Herstellkosten					Kumulierte Abschreibungen							Stand 30.06.2012	Buchwert 30.06.2012	Buchwert 31.12.2011
	Vortrag	Kursdifferenz	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Vortrag	Kursdifferenz	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreib			
	01.01.2012	Korrektur				zu Kurs 1,2590	30.06.2012	Korrektur							
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>															
Software	2.998.132,35	100,50	48.928,44	0,00	0,00	3.047.161,29	2.572.896,77	11,17	112.275,05	0,00	0,00	0,00	2.685.182,99	<b>361.978,30</b>	425.235,58
Konzessionen, Rechte	511.002,81	0,00	0,00	0,00	0,00	511.002,81	142.749,81	0,00	50.189,00	0,00	0,00	0,00	192.938,81	<b>318.064,00</b>	368.253,00
Entwicklung Know How	1.365.510,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.365.510,00	1.206.197,00	0,00	9.577,00	0,00	0,00	0,00	1.215.774,00	<b>149.736,00</b>	159.313,00
	4.874.645,16	100,50	48.928,44	0,00	0,00	4.923.674,10	3.921.843,58	11,17	172.041,05	0,00	0,00	0,00	4.093.895,80	<b>829.778,30</b>	952.801,58
Geschäftswert MPI	8.071,51	0,00	0,00	0,00	0,00	8.071,51	1.501,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.501,24	<b>6.570,27</b>	6.570,27
<b>II. Sachanlagen</b>															
1. Grundstücke/Gebäude															
1a. Grundstücke	1.702.128,75	6.701,94	0,00	0,00	0,00	1.708.830,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>1.708.830,69</b>	1.702.128,75
1b Gebäude	26.016.155,11	32.529,71	78.876,83	0,00	0,00	26.127.561,65	7.950.894,75	261,31	352.913,57	0,00	0,00	0,00	8.304.069,63	<b>17.823.492,02</b>	18.065.260,36
1. Summe Grundstücke/Gebäude	27.718.283,86	39.231,65	78.876,83	0,00	0,00	27.836.392,34	7.950.894,75	261,31	352.913,57	0,00	0,00	0,00	8.304.069,63	<b>19.532.322,71</b>	19.767.389,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	184.386.359,11	40.974,05	2.275.637,52	1.372.496,02	53.058,50	188.022.408,20	128.011.292,64	0,00	4.925.313,49	27.196,64	0,00	0,00	132.909.409,49	<b>55.112.998,71</b>	56.375.066,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.086.789,52	4.363,37	208.175,73	0,00	1.301,77	11.298.026,85	8.943.815,52	66,37	389.263,05	1.301,77	0,00	0,00	9.331.843,17	<b>1.966.183,68</b>	2.142.974,00
3a. GWG	311.754,02	0,00	48.524,31	0,00	0,00	360.278,33	163.867,02	0,00	35.728,84	0,00	0,00	0,00	199.595,86	<b>160.682,47</b>	147.887,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.725.962,68	35.182,84	844.219,67	-1.372.496,02	0,00	1.232.869,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>1.232.869,17</b>	1.725.962,68
	225.229.149,19	119.751,91	3.455.434,06	0,00	54.360,27	228.749.974,89	145.069.869,93	327,68	5.703.218,95	28.498,41	0,00	0,00	150.744.918,15	<b>78.005.056,74</b>	80.159.279,26
<b>III. Finanzanlagen</b>															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	0,00
MITEC-Jebsen Industrial Holdings Ltd.	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	0,00	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>3.599.097,10</b>	3.599.097,10
2. Beteiligungen	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	0,00	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>3.599.097,10</b>	3.599.097,10
	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	0,00	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>3.599.097,10</b>	3.599.097,10
	<b>233.710.962,96</b>	<b>119.852,41</b>	<b>3.504.362,50</b>	<b>0,00</b>	<b>54.360,27</b>	<b>237.280.817,60</b>	<b>148.993.214,75</b>	<b>338,85</b>	<b>5.875.260,00</b>	<b>28.498,41</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>154.840.315,19</b>	<b>82.440.502,41</b>	<b>84.717.748,21</b>

PassivaRückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet wegen:

1.	Ausstehende Eingangsrechnungen	TEUR	1.972	(1.266)
2.	Personalkosten	TEUR	1.106	(1.148)
3.	Ausstehende Kundengutschriften	TEUR	471	(272)
4.	Prozesskosten	TEUR	50	(153)
5.	Gewährleistungsverpflichtungen	TEUR	170	(90)
6.	Aufbewahrungsverpflichtung	TEUR	112	(90)

Die in den Klammern aufgeführten Beträge beziehen sich auf den 30.06.2011

## Verbindlichkeitspiegel

Bilanzposition der Verbindlichkeiten	Gesamt-betrag EUR	mit einer Rest-laufzeit von		
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR
Anleihen	24.165.000,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	24.165.000,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.408.163,07 (70.359.235,99)	41.216.397,09 (40.537.881,99)	26.457.582,61 (29.821.354,00)	2.734.183,37 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.850.302,79 (8.836.609,80)	9.800.004,39 (8.761.162,22)	50.298,40 (75.447,58)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Sonstige Verbindlichkeiten	4.938.852,88 (8.108.163,41)	3.277.990,55 (4.812.834,06)	1.563.998,62 (3.295.329,35)	96.863,71 (0,00)
- davon aus Steuern EUR 272.312,47 (EUR 229.207,88)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 223,14 (EUR 0,00)				
<b>Summe</b>	<b>109.362.318,74</b>	<b>54.294.392,03</b>	<b>28.071.879,63</b>	<b>26.996.047,08</b>
	(87.304.009,20)	(54.111.878,27)	(33.192.130,93)	(0,00)

Die in den Klammern aufgeführten Beträge beziehen sich auf den 30.06.2011.

## 8. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 9. Sonstige Angaben

### Beschäftigte Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 723 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr 780 Arbeitnehmer). Die Arbeitnehmer gliedern sich wie folgt auf:

	01.01.2012	01.01.2011
	-	-
	<u>30.06.2012</u>	<u>30.06.2011</u>
Angestellte	153	152
gewerbliche Mitarbeiter	570	628
	<u>723</u>	<u>780</u>

Durchschnittlich standen darüber hinaus 19 Auszubildende im ersten Halbjahr 2012 in einem Ausbildungsverhältnis (Vorjahr 17).

## 10. Darstellung der rechtlichen Verhältnisse

Gegenüber den im Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2011 dargestellten Verhältnissen haben sich keine Veränderungen ergeben.

Eisenach, 15. September 2012

## Lagebericht zum ersten Halbjahr 2012

### 1. Umsatzentwicklung und Geschäftsgang im Berichtszeitraum:

Die Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres 2012 entwickelte sich – verglichen mit dem Vergleichszeitraum des Vorjahres – leicht rückläufig. Die Bedarfe der Kunden verblieben in diesem Zeitraum noch auf relativ hohem Planniveau. Geplante und grundsätzlich realisierbare Lohnaufträge konnten jedoch nur mit reduzierten Mengen realisiert werden. Wesentlicher Einflussfaktor war in diesem Zusammenhang das Strukturoptimierungsprogramm 2011 - 2013 (kurz „SOP1113“) und die damit verbundenen Maschinenverlagerungen an den Standorten in Eisenach. Dadurch konnten die notwendigen Fertigungskapazitäten nicht gänzlich zur Verfügung gestellt werden.

Mit „SOP1113“ wird das Ziel verfolgt, Maschinen und damit Kapazitäten auf zwei der drei Standorte am Standort Eisenach zu konzentrieren. Eine Verlagerung von 100 Maschinen innerhalb der Gruppe war hierzu notwendig. Mit dem Programm „SOP1113“ werden Abläufe der Produktion optimiert, Logistikkosten und Personalkosten reduziert und freie Fläche für neue Aufträge gewonnen. Kürzere Wege, weniger Mitarbeiter sowie eine höhere Produktivität sind die damit verfolgten Ziele. Nach Abschluss dieser Strukturmaßnahme werden 8.000 Quadratmeter freie Produktionsfläche für Neuaufträge zur Verfügung stehen und somit Baumaßnahmen vermieden. Diese im Grundsatz als Investition in die Zukunft zu verstehenden Maßnahmen führten im ersten Halbjahr zu außerordentlichen Aufwendungen i. H. v. 2,4 Mio. EUR, die das Ergebnis im ersten Halbjahr belasten. Im November/Dezember 2012 werden diese Maßnahmen weitestgehend abgeschlossen sein, mit der Folge des Abbaus temporär beschäftigter Leiharbeiter. Das Gesamtbudget für diese Maßnahme beträgt rund 4,3 Mio. EUR.

Der Aufbau des neuen Werkes in Findlay/Ohio (USA) läuft mit dem Aufbau der Struktur eines neuen Werkes sowie der Akquisition des notwendigen Personals plangemäß. In allen Bereichen des Unternehmens laufen Schulungsmaßnahmen. Auch die Anbindung des SAP Softwarepakets ist inzwischen abgeschlossen. Bedingt durch einen um zwei Monate verspäteten Anlauf der Motorenproduktion des Endkunden GM sowie des damit verbundenen verspäteten Montageanlaufes im Werk MITEC Powertrain Inc., Findlay/Ohio (USA) ergab sich in dieser Phase der Expansion eine Ergebnisbelastung aus dem Anlauf der MITEC Powertrain Inc. von rund 0,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2012. Auch der mit der Hauptverhandlung am Gerichtsstandort Meiningen laufende Prozess gegen FORD führte zu außerordentlichen Belastungen im ersten Halbjahr 2012.

Der temporär notwendige Anstieg der Bestände ist der Vorproduktion der verlagerten Projekte im Rahmen von „SOP1113“ geschuldet. Der größte Anteil des Bestandsaufbaus im 1. Halbjahr 2012 obliegt der Anlauf- bzw. Hochlaufphase der MITEC Powertrain Inc. Trotz Anlaufverschiebung wurde zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit am Produktionsprogramm in Eisenach und in den USA festgehalten und auf Planbestand produziert.

## **2. Vermögens- Finanz- und Ertragslage:**

Die Eigenkapitalquote sank von 24 % im Vorjahr auf 20 % aufgrund der Aufnahme der Anleihemittel und der damit verbundenen Verlängerung der Bilanzsumme auf nunmehr 142,5 Mio. EUR. Von den Anleihemitteln stehen derzeit zur Verfolgung der strategischen Ziele rd. 23 Mio. EUR zur Verfügung.

Mehr als 55 % der Aktiven der Gesellschaft sind durch Sachanlagevermögen gebunden, was die Kapitalintensität der installierten Produktionsanlagen belegt. Das Anlagevermögen der Gesellschaft verminderte sich abschreibungsbedingt um rund 3,3 Mio. EUR.

Die Materialaufwandsquote stieg um 1,8 % auf 52,3 % bezogen auf den Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist überwiegend auf den geänderten Teilemix sowie dem Bestandsaufbaus für das Werk in den USA zurückzuführen.

Die Personalaufwandsquote stieg nur geringfügig aufgrund von Entgeltsanpassungen und dem für „SOP1113“ notwendigen zu erbringenden temporären Zusatzleistungen der Mitarbeiter.

Die Finanzlage ist auch durch den, mit Wirkung zum 01.07.2012, mit den Partnerbanken des Konzerns abgeschlossenen Konsortialdarlehensvertrag für die nächsten drei Jahre nachhaltig gesichert.

## **3. Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag 30.06.2012:**

Die ersten investiven Anleihemittel wurden für die Realisierung eines zusätzlichen Standortes in Thüringen für das Engineering sowie das Testing von neu entwickelten Ölpumpen eingesetzt. Die Ingenieurkapazität in diesem Produktbereich wurde parallel ausgebaut. Die aus Anleihemittel geplanten Unternehmens-Akquisitionsziele wurden konsequent weiterverfolgt. Die im Vorfeld notwendige Due Diligence Maßnahmen laufen zeitlich plankonform, ohne dass zum jetzigen Zeitpunkt bereits ein Ergebnis vorweggenommen werden kann.

Im Personalbestand der Stammbesellschaft am Standort Eisenach wurden die mit dem Programm „SOP1113“ beabsichtigten Effizienzsteigerungen für das zweite Halbjahr 2012 bereits sichtbar. Die Mitarbeiterzahl sank von 780 auf 723 gegenüber Jahresende. Um die Produktionsleistung während „SOP1113“ darstellen zu können, wurde allerdings vermehrt auf Leiharbeitskräfte zurückgegriffen. Mitarbeiterqualifikation genießt weiterhin hohe Priorität. Derzeit sind 19 Auszubildende beschäftigt, gegenüber 17 im Vorjahr.

Vertriebsseitig sind Langzeitlieferverträge mit Bestandskunden und einem Neukunden zum endgültigen Abschluss gekommen. Es wird aus diesen Aufträgen mit einem Umsatzvolumen über die Produktionslaufzeit von 180 - 200 Mio. EUR gerechnet. Die branchenübliche Vorlaufzeit beträgt 2 Jahre, d. h. mit den ersten Umsätzen ist erst Mitte 2014 zu rechnen. Über diese Projekte wird nach Medienfreigabe durch den Endkunden im Oktober 2012 berichtet werden. Die Technologie des Konzerns konnte sich gegen internationalen Wettbewerb durchsetzen, indem eine neue Motorenbaureihe, Diesel- wie Benzinmotoren, mit der MITEC-Wellenausgleichstechnik ausgestattet werden.

Der Umsatzverlauf der Monate Juli und August 2012 war im Deutschland nur leicht rückläufig, während die Umsätze in den USA trotz geringerem Anstieg der Anlaufkurve ein befriedigendes Niveau erreichen konnten. MITEC beliefert den High-End-Markt der Fahrzeugproduktion und war im ersten Halbjahr 2012 von dem drastischen Absatzeinbruch der kleineren Fahrzeuge kaum betroffen. Aktuell häufen sich die Meldungen nach deutlichen Abrufreduzierungen, so melden Thyssen, Bosch, Continental in Folge der Absatzprobleme von Opel, PSA u.a. aktuell bereits Kurzarbeit an.

Wurden zur Jahresmitte noch deutliche Mehrmengen von den deutschen Kunden angefragt, wurden im September 2012 deutliche Abruf- und Kapazitätsreduzierungen auch an MITEC weitergegeben. So meldet Daimler in der S-Klasse die Einführung der Einschichtproduktion. Konkrete Mitteilungen über das Produktionsniveau der High-End-Kunden erwarten wir erst nach deren Quartalsberichten im Oktober 2012. Inwieweit die Marktentwicklung in China und den USA die erwartete Absatzreduzierung im Krisenmarkt Europa kompensieren kann ist noch nicht absehbar. Eine Aussage über den Verlauf des 4. Quartals 2012 sowie des ersten Quartals 2013, und damit auch über den des Gesamtjahres 2012, ist mit deutlichen globalen Marktunsicherheiten belegt.

So rechnen internationale Branchenanalysten aktuell für 2012 sogar mit einem Umsatz-„Minuswachstum“ von 0,2 % zum Vorjahr. Die Umsatzrendite wird in 2012 nur noch für die Branche Automobilzulieferer bei 0,5 % gesehen, im Vergleich zu 2011 mit 2,1 %.

Der Standort von MITEC in China läuft plankonform. Hier sind derzeit noch keine gravierenden Produktionsreduzierungen geplant. Die Absatzprognosen sind von der europäischen Marktentwicklung derzeit noch nicht wesentlich betroffen. Vor diesem Hintergrund streben wir einen Jahresumsatz in korrespondierender Höhe des Vorjahres an.

#### **4. Hinweis auf Risiken der künftigen Entwicklung**

Die im Gesamtjahresbericht angegebenen unterschiedlichen Risiken der künftigen Entwicklung gelten grundsätzlich branchen- und marktbedingt nach wie vor. Allerdings drängt sich in der Einschätzung der künftigen Entwicklung das Risiko einer Marktrezession deutlich in den Vordergrund.

So führt beispielsweise das Manager Magazin Online aus, dass „Autofirmen die heftigste Rezession seit Jahrzehnten fürchten“. Man beruft sich dabei auf den Marktexperten Dudenhöfer von CAR-Center Automotive Research in Duisburg. Begründung und Tenor dieser Befürchtungen sind die Staatsschuldenkrise und Rezession in Südeuropa, die derzeit „sich in Richtung Deutschland frisst“. Dudenhöfer erwartet für 2013 mit prognostizierten Fahrzeugverkäufen von 11,6 Mio. Einheiten das schlechteste Verkaufsjahr seit 1993 und befürchtet mindestens drei schwere Jahre.

## **5. Marktposition und Prognose der künftigen Entwicklung**

Die MITEC-Gruppe hat im Bereich Balancer in Europa neben der Technologie- und Innovationsführerschaft mit ca. 50 % Marktanteil eine starke Marktposition. Die Festigung dieser Marktposition erfolgt derzeit insbesondere durch Verbreiterung unserer Kundenbasis in China, USA, Europa und mit Neuaufträgen auch in Indien. In dieser Auffassung wird die Berichtsgesellschaft durch die oben angeführten Neuaufträge durch den Markt bestätigt. Innovation, Engineering und Testing verstärken diese Marktstellung qualitativ.

Die MITEC-Gruppe ist reorganisiert und gestärkt aus der überwundenen Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 hervorgegangen. Die Auswirkungen des dargestellten Risikos einer Markteintrübung und Rezession hätte zwar auf MITEC ebenfalls einen erheblichen, negativen Einfluss, würde aber gleichzeitig zu einer weiteren Konsolidierung und Marktberreinigung zu Gunsten der MITEC-Gruppe führen.

Kurzfristig plant auch MITEC mit einem Rückgang des Inlandsgeschäfts für das 4. Quartal 2012 und voraussichtlich 1. Quartal 2013 und passt seine – nun optimierten – Kapazitäten und gebundenen Mittel entsprechend darauf an. Die erfreulichen Umsätze und Erträge in China und den USA können diese Mindermengen nur teilweise kompensieren. Auch die USA-Umsätze entwickeln sich planmäßig positiv. Allerdings geht das Unternehmen planmäßig davon aus, dass unser Tochterunternehmen, welches erst vor wenigen Monaten seine Produktion aufgenommen hat, noch einige Monate zur Prozess- und Kostenoptimierung benötigt und erst dann einen positiven Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis beisteuern kann.

Auf Grundlage der dargestellten Sondereinflüsse auf das Gesamtergebnis und auf Basis der aktuellen Einschätzungen geht das Unternehmen davon aus, dass ein geplant positives operatives Ergebnis für 2012 erheblichen volatilen Einflüssen und externen Belastungen ausgesetzt ist.

Eisenach, 15. September 2012





Quelle: MITEC Vertrieb